

# Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2013

## I. Allgemeines

1. Geräte-, Speichermedien- und Betreibervergütung
2. Bibliothekstantieme
3. Einnahmen im Bereich der öffentlichen Wiedergabe („Kneipenrecht“)
4. Fotokopieren an Schulen
5. Kopienversand auf Bestellung
6. Übernahme von Fremdtexen in Schulbüchern
7. Intranetnutzungen an Schulen und Hochschulen
8. Wiedergabe von Werken an elektronischen Leseplätzen
9. Kabelweitersendungen
10. Lizenzierung von elektronischen Nutzungen
11. Rechtspolitische Entwicklung Deutschland
12. Rechtspolitische Entwicklung Europa
13. Dachorganisationen und Sonstiges

## II. Interna

1. Wahrnehmungsberechtigte
2. Mitgliederversammlung
3. Klageverfahren gegen Verteilungsplan der VG WORT
4. Erfassungssysteme
5. Newsletter
6. Verwaltung

## III. Ausschüttungen in 2013 aus dem Aufkommen im Jahr 2012

## IV. Einnahmen im Jahr 2013

## V. Zahlungsverkehr mit dem Ausland

## VI. Aufwand und Ertrag

## VII. Soziale und fördernde Einrichtungen

1. Autorenversorgungswerk
2. Sozialfonds
3. Förderungs- und Beihilfefonds Wissenschaft

## I. ALLGEMEINES

Die Erlöse aus der Wahrnehmung von Urheberrechten sind von € 115,35 Mio. auf € 128,76 Mio. gestiegen. Im Jahr 2013 betragen die operativen Verwaltungskosten € 9,6 Mio. (Vj. € 10,2 Mio.). Die Abschreibungen betragen wie im Vorjahr € 0,9 Mio.

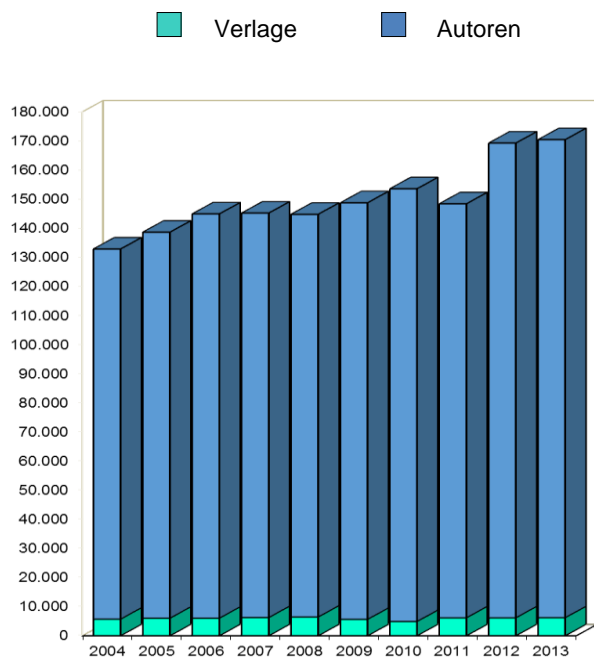
In den einzelnen Wahrnehmungsbereichen entwickelten sich die Einnahmen wie folgt (in Mio. €):

	2012	2013
1. Bibliothekstantieme	11,09	<b>13,43</b>
2. Lesezirkel	0,06	<b>0,06</b>
3. Videovermietung	0,61	<b>0,54</b>
4. Fotokopieren an Schulen	1,55	<b>1,78</b>
5. Kopiergerätevergütung	60,28	<b>49,97</b>
6. Kopier-Betreibervergütung	3,36	<b>2,60</b>
7. Kopienversand	1,34	<b>1,53</b>
8. Intranet/On the spot Consultation	0,17	<b>0,28</b>
9. Rights Direct	--	<b>0,23</b>
10. Pressespiegel	3,86	<b>3,66</b>
11. Schulbuch	1,36	<b>1,67</b>
12. Hörfunk / Fernsehen	11,80	<b>32,45</b>
13. Kleine Senderechte + Sonstiges	0,61	<b>0,74</b>
14. Kabelweiterleitung Inland	5,68	<b>6,85</b>
15. Kabelweiterleitung Ausland	3,57	<b>2,88</b>
16. Sonstige Auslandserlöse	10,01	<b>10,09</b>
	<b>115,35</b>	<b>128,76</b>

Einzelheiten zu den Einnahmen im Jahr 2013 werden unter IV. erläutert.

Die Zahl der Ausschüttungsempfänger stieg um 0,7 % (Vj. +14 %) auf 170.467, davon 164.252 Autoren und 6.215 Verlage.

Seit 2004 hat sich die Zahl der Ausschüttungsempfänger damit wie folgt entwickelt:



Auf folgende Schwerpunkte der Arbeit der VG WORT im Geschäftsjahr 2013 ist hinzuweisen:

1. Der wichtigste Einnahmehereich der VG WORT ist weiterhin die **Geräte-, Speichermedien- und Betreibervergütung** nach §§ 54, 54c UrhG. Hier sind zwei Bereiche zu unterscheiden:

- Vergütungen für Vervielfältigungen von stehendem Text und Bild („Reprographiebereich“),
- Vergütungen für audio- und audiovisuelle Werke („audiovisueller Bereich“).

Die Vergütungen für den Reprographiebereich werden von der VG WORT und der VG Bild-Kunst geltend gemacht, die Vergütungen im audiovisuellen Bereich gemeinsam mit anderen Verwertungsgesellschaften über die Zentralstelle für private Überspielungsrechte (ZPÜ) eingezogen. Hier liegt die Federführung bei der GEMA.

Im Bereich der **Gerätevergütung für Reprographiegeräte** (z. B. Fotokopierer, Multifunktionsgeräte, Scanner oder Drucker) besteht weiterhin der Gesamtvertrag mit dem Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM). Allerdings mussten die Einnahmen für Drucker im Jahr 2013 erneut zurückgestellt werden. Hintergrund sind weiterhin die anhängigen Gerichtsverfahren über die Vergütungspflicht für Drucker und PC nach „altem Recht“ (bis Ende 2007). Im Ergebnis konnten deshalb im Bereich der Reprographiegeräte im Jahr 2013 lediglich Einnahmen in Höhe von € 49,97 Mio. (Vj. € 60,28 Mio.) verbucht werden.

In den soeben erwähnten Gerichtsverfahren über die Vergütungspflicht für Drucker und PC erging am 27. Juni 2013 das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH). Der EuGH hat bei der Beantwortung der ihm vom Bundesgerichtshof (BGH) vorgelegten Fragen erfreulicherweise vielfach die Position der VG WORT bestätigt. Die Verfahren wurden am 31. Oktober 2013 erneut vor dem BGH mündlich verhandelt. Eine Entscheidung in der Sache ist allerdings bisher nicht ergangen. Vielmehr hat der BGH am 22. Januar 2014 die mündliche Verhandlung wiedereröffnet. Als neuer Verhandlungstermin wurde der 30. April 2014 bestimmt.

Im Bereich der **Betreibervergütung** konnten mit den Copyshop-Betreibern nach langen Verhandlungen Mitte 2013 neue Gesamtverträge abgeschlossen werden. Ferner ist es gelungen, Ende 2013 mit der Bundesrepublik Deutschland und den Ländern (vertreten durch die Kommission Bibliothekstantieme) einen Rahmenvertrag über die Betreibervergütung zu unterzeichnen. Vor dem Hintergrund der Umstellung der Betreibervergütung auf die neue Vertragssituation sind die Einnahmen im Jahr 2013 allerdings zunächst auf € 2,60 Mio. (Vj. € 3,36 Mio.) zurückgegangen.

Im **audiovisuellen Bereich** ist hervorzuheben, dass es Anfang 2014 der ZPÜ gemeinsam mit VG WORT und VG Bild-Kunst gelungen ist, mit dem BITKOM und dem Bundesverband der Computerhersteller e. V. (BCH) einen neuen Gesamtvertrag über die Vergütung von PCs abzuschließen. Dieser Vertrag deckt den Zeitraum vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2016 ab. Er ist insbesondere deshalb von Bedeutung, weil es gelungen ist, Vorgaben des EuGH – insbesondere aufgrund der sog. „Padawan“-Entscheidung - in die Praxis umzusetzen. Ansonsten setzten sich die streitigen Auseinandersetzungen mit der Geräteindustrie auch im Jahr 2013 fort. Dabei werden Gesamtvertragsverfahren, die Geräte und Speichermedien betreffen, mit denen auch Vervielfältigungen von stehendem Text und Bild vorgenommen werden, von ZPÜ, VG Bild-Kunst und VG WORT gemeinsam geführt. Im Hinblick auf die Vergütungszahlungen für PCs für die Jahre 2008 bis 2010 ist mit dem Verband BITKOM weiterhin ein Verfahren vor dem OLG München anhängig. Ferner werden streitige Gesamtvertragsverfahren für CD/DVD-Rohlinge, Unterhaltungselektronik (u.a. CD/DVD-Recorder), USB-Sticks/Speicherkarten, Festplatten, Blu-Ray-Rohlinge und Tablets geführt. Außerdem sind für die genannten Produkte – sowie für Mobiltelefone – auch eine Vielzahl von Einzelverfahren anhängig.

2. Im Jahr 2013 haben Bund und Länder € 13,43 Mio. (Vj. € 11,09 Mio.) **Bibliothekstantieme** an die VG WORT gezahlt. Grundlage ist hierfür weiterhin der ungekündigte Gesamtvertrag zwischen der Zentralstelle Bibliothekstantieme (ZBT) und der Kommission Bibliothekstantieme. Der Anstieg der Einnahmen beruht auf vertraglich vereinbarten Nachzahlungen für die Jahre 2010 bis 2012.
3. Die Einnahmen im Bereich der **öffentlichen Wiedergabe („Kneipenrecht“)** betragen im Jahr 2013 € 8,55 Mio. (Vj. 8,4 Mio.). Hintergrund ist hier ein Gesamtvertrag mit der Vereinigung der Musikveranstalter aus dem Jahr 1967. Das Inkasso für diesen Vertrag wird durch die GEMA vorgenommen.
4. Die Einnahmen im Bereich **Fotokopieren an Schulen** sind im Jahr 2013 auf € 1,78 Mio. (Vj. € 1,55 Mio.) gestiegen. Grundlage für die Vergütungszahlungen ist weiterhin der trilaterale Vertrag zwischen der Zentralstelle Fotokopieren an Schulen (ZFS), den vom Verband Bildungsmedien e.V. vertretenen Schulbuchverlagen sowie den Ländern. Der Vertrag ist bis Ende 2014 befristet. Ferner konnte Ende 2012 eine Ergänzungsvereinbarung zu dem trilateralen Vertrag abgeschlossen werden, der bestimmte digitale Nutzungen von Werken an Schulen ermöglicht. Die angestiegenen Einnahmen beruhen auf vertraglich vorgesehenen Erhöhungsbeträgen.
5. Die Einnahmen für den **Kopienversand auf Bestellung** sind im Jahr 2013 auf € 1,53 Mio. (Vj. € 1,34 Mio.) gestiegen. Hier wurden im Jahr 2013 erstmalig für den **innerbibliothekarischen Leihverkehr** nutzungsbezogene Meldungen seitens der Länder abgegeben und entsprechende Vergütungen eingezogen.

6. Für die **Übernahme von Fremdtexen in Sammlungen für den Kirchen-, Schul- oder Unterrichtsgebrauch** sind im Jahr 2013 Einnahmen in Höhe von € 1,67 Mio. (Vj. € 1,36 Mio.) zu verzeichnen. Mit Wirkung zum 1. Januar 2013 konnte für den Bereich der **Schulbücher** ein vollständig überarbeiteter neuer Gesamtvertrag mit dem Verband Bildungsmedien e.V. abgeschlossen werden. Ferner besteht ein Gesamtvertrag mit dem Verband der Diözesen Deutschlands für die Nutzung von urheberrechtlich geschützten Sprachwerken (mit Ausnahme von Liedtexten) im „Gotteslob“.
7. Für **Intranetnutzungen an Schulen** wurden im Berichtsjahr € 0,15 Mio. (Vj. € 0,15 Mio.) Einnahmen erzielt. Die Vergütungen werden von der ZBT auf der Grundlage eines Gesamtvertrags mit den Ländern eingezogen. Dieser Vertrag wurde zum 30. Juni 2013 seitens der ZBT gekündigt. Die Neuverhandlungen konnten im Jahr 2013 erfolgreich abgeschlossen werden. Eine Unterzeichnung des neuen Vertrags steht allerdings noch aus.

In Bezug auf **Intranetnutzungen an Hochschulen** sind auch im Jahr 2013 keine Zahlungen an die VG WORT geleistet worden. Der diesbezügliche Rechtsstreit zwischen der VG WORT und den Ländern wurde am 20. März 2013 vor dem BGH verhandelt. Der BGH hat im Ergebnis den Rechtsstreit an das OLG München zurückverwiesen, in seinem Urteil aber bereits viele streitige Rechtsfragen entschieden. Vor diesem Hintergrund wird derzeit von der VG WORT und den Ländern versucht, eine außergerichtliche Einigung herbeizuführen.

8. Für die Wiedergabe von **Werken an elektronischen Leseplätzen** in öffentlichen Bibliotheken wurden im Berichtsjahr Einnahmen in Höhe von € 0,13 Mio. (Vj. € 0,02 Mio.) erzielt. Grundlage ist ein Rahmenvertrag mit den Ländern, dem die Bibliotheken beitreten können. Ein solcher Beitritt wurde bisher nur in einigen Fällen erklärt. Ferner ist derzeit ein Rechtsstreit zwischen einem Verlag und einer Universität beim BGH anhängig, in dem es um die Reichweite der einschlägigen Schrankenregelung des § 52b UrhG geht. Der BGH hat das Verfahren ausgesetzt und dem EuGH Fragen zur Auslegung der EU-Richtlinie zum Urheberrecht in der Informationsgesellschaft vorgelegt. Eine Entscheidung des EuGH steht noch aus.
9. Die Einnahmen für **Kabelweiterleitungen** belaufen sich im Jahr 2013 auf € 6,85 Mio. (Vj. 5,68 Mio.). Grundlage sind Gesamt- und Einzelverträge der Verwertungsgesellschaften („Münchener Runde“) mit den Kabelnetzbetreibern. Ferner erhalten die Verwertungsgesellschaften VG WORT, GVL und VG Bild-Kunst („ARGE Kabel“) noch gesonderte Zahlungen.
10. Die Kooperation mit der US-amerikanischen Verwertungsgesellschaft CCC und deren Tochtergesellschaft RightsDirect über die **Lizenzierung von elektronischen Nutzungen** in Unternehmen und Behörden wurde im Jahr 2012 erfolgreich gestartet. Hier konnten bereits eine Reihe von Vereinbarungen mit Unternehmen – insbesondere im Bereich der Pharmaindustrie – abgeschlossen werden. Insgesamt belaufen sich die Einnahmen in 2013 auf € 0,23 Mio.

11. Zum 1. August 2013 ist das 8. Gesetz zur Änderung des Urheberrechtsgesetzes in Kraft getreten, das ein neues **Leistungsschutzrecht für Presseverlage** vorsieht. Die VG WORT hat Ende 2013 beschlossen, dass sie dieses Recht in Zukunft wahrnehmen möchte (vgl. unter II.2.). Ferner wurde im Sommer 2013 das **Gesetz zur Nutzung verwaister und vergriffener Werke und einer weiteren Änderung des Urheberrechtsgesetzes** im Deutschen Bundestag verabschiedet. Die Regelungen für die Nutzung der verwaisten Werke sind zum 1. Januar 2014 in Kraft getreten, die Änderungen im Hinblick auf die Nutzung der vergriffenen Werke werden zum 1. April 2014 in Kraft treten. VG WORT und VG Bild-Kunst bereiten derzeit gemeinsam mit den Bibliotheken und dem Deutschen Patent- und Markenamt die Umsetzung der Regelungen für die **vergriffenen Werke** in der Praxis vor.

Der **Koalitionsvertrag** der Regierungsfractionen enthält wichtige Passagen für eine Reform des Urheberrechts in der **18. Legislaturperiode**. So soll u.a. die kollektive Rechtswahrnehmung durch Verwertungsgesellschaften gestärkt und die Aufsicht über die Verwertungsgesellschaften effektiver ausgestaltet werden. Ferner sollen Verhandlungen und Streitigkeiten über die Höhe der Privatkopievergütung schneller, effizienter und einfacher gestaltet werden und eine Hinterlegungspflicht für gesetzliche Vergütungsansprüche eingeführt werden.

12. Auf europäischer Ebene wurde im Jahr 2013 die **Richtlinie zur kollektiven Rechtswahrnehmung** intensiv beraten und Anfang 2014 von Parlament und Rat verabschiedet. Die Richtlinie ist innerhalb von zwei Jahren nach Inkrafttreten von den Mitgliedsstaaten umzusetzen. Die Vorarbeiten dürften deshalb bereits im Jahr 2014 beginnen.
13. Die VG WORT engagiert sich nach wie vor intensiv bei ihren europäischen und internationalen Dachorganisationen. Herr Rainer Just ist weiterhin Präsident von **IFRRO**. Dr. Robert Staats ist Mitglied des Executive Committees der European Group der IFRRO und Vizepräsident der Europäischen Dachorganisation für den audiovisuellen Bereich **SAA**.

## II. INTERNA

### 1. Wahrnehmungsberechtigte

Die Zahl der Wahrnehmungsberechtigten und Berechtigten stieg um 3,2 % (Vj. 4,0 %). Das Gesamtregister aller Autoren und Verlage (einschließlich Ausländer, Pseudonyme und Tochterverlage) umfasst jetzt insgesamt 682.127 Namen (Vj. 661.035).

Ohne Berücksichtigung von ausländischen Autoren und Verlagen sowie Pseudonymen ergibt sich folgendes Bild:

	2012	2013
WB-Autoren	162.922	<b>168.831</b>
WB-Verlage	7.712	<b>7.911</b>
	170.634	<b>176.742</b>
Berechtigte Autoren	297.275	<b>304.902</b>
Berechtigte Verlage	4.561	<b>5.439</b>
	301.836	<b>310.341</b>
Insgesamt	472.470	<b>487.083</b>

### 2. Mitgliederversammlungen

Am 8. Juni 2013 fand die **ordentliche Mitgliederversammlung** in München statt. Die Mitgliederversammlung genehmigte einstimmig (keine Gegenstimmen und keine Stimmenthaltungen) den **Jahresabschluss 2012**. Der Verwaltungsrat (einstimmig bei Stimmenthaltung der Verwaltungsratsmitglieder) und der Vorstand (keine Gegenstimmen und keine Stimmenthaltungen) wurden entlastet.

Die Mitgliederversammlung hat einige **Ergänzungen und Änderungen der Verteilungspläne** der VG WORT beschlossen. Dabei ging es um die Fachbuchausschüttung an Verlage, die Verteilung der Einnahmen im Bereich „Digi-Zeitschriften“, die Aufteilung der Einnahmen im Bereich Kabelweiterleitung und die Verteilung des Zuschlags für das kleine Senderecht.

Ferner fand am 29. November 2013 eine **außerordentliche Mitgliederversammlung** der VG WORT statt. In dieser Sitzung wurde beschlossen, den Wahrnehmungsvertrag der VG WORT dahingehend zu ergänzen, dass die VG WORT in Zukunft auch das neue **Leistungsschutzrecht für Presseverlage** wahrnehmen kann, wenn der Presseverleger hierzu gesondert seine Einwilligung erteilt. Ferner sieht der geänderte Wahrnehmungsvertrag eine Einräumung des **urheberrechtlichen Nutzungsrechts** in dem Umfang vor, der demjenigen des neu geschaffenen Leistungsschutzrechts entspricht. Außerdem wird der neue gesetzliche **Beteiligungsanspruch** der Urheber an den Einnahmen aufgrund des Leistungsschutzrechts in Zukunft von der VG WORT wahrgenommen werden.

### 3. Klageverfahren gegen Verteilungsplan der VG WORT

Die Gremien der VG WORT haben sich auch im Jahr 2013 mit dem Klageverfahren eines Mitglieds (Autor) gegen den Verteilungsplan der VG WORT intensiv beschäftigt. Gegenstand des Rechtsstreits ist insbesondere, dass die VG WORT ihre Erlöse aufgrund von feststehenden Quoten an Urheber und Verleger verteilt und Ausschüttungen an bestimmte Urheberorganisationen vornimmt. Nachdem das Landgericht München I in seinem Urteil vom 24. Mai 2012 der Klage weitgehend stattgegeben hatte, fand am 11. April 2013 die mündliche Verhandlung vor dem OLG München statt. Der Termin zur Verkündung einer Entscheidung, der ursprünglich für

den 25. Juli 2013 vorgesehen war, wurde anschließend zweimal verschoben. Am 17. Oktober 2013 bestätigte das OLG München in seinem Urteil im Wesentlichen die Entscheidung des Landgerichts. Die VG WORT hat gegen das Urteil Revision zum BGH eingelegt. Neben diesem Ausgangsverfahren sind noch ca. 20 vergleichbare Verfahren von Autoren vor dem Amtsgericht und dem Landgericht München anhängig. Die meisten dieser Verfahren ruhen derzeit. In zwei Fällen hat das Amtsgericht München allerdings ebenfalls gegen die VG WORT entschieden. Die VG WORT hat insoweit Berufung eingelegt. Hinzuweisen ist schließlich darauf, dass dem EuGH ein Vorabentscheidungsverfahren aus Belgien vorliegt, in dem es um eine Beteiligung von Verlagen an Ausschüttungen der dortigen Wertungsgesellschaft geht.

Vor dem Hintergrund des verschobenen Verkündungstermins des OLG München in dem Ausgangsverfahren hat am 9. August 2013 der Vorstand der VG WORT beschlossen, die Hauptausschüttung 2013 (für 2012) entsprechend dem geltenden Verteilungsplan der VG WORT unter Vorbehalt durchzuführen. Der Verwaltungsrat der VG WORT hat diesem Beschluss auf einer außerordentlichen Sitzung am gleichen Tag zugestimmt. Ferner haben sich Vorstand und Verwaltungsrat der VG WORT in ihren regulären Gremiensitzungen Ende November 2013 erneut mit dem Rechtsstreit befasst und u.a. beschlossen, die anstehende Ausschüttung für den Bereich audio- und audiovisuelle Werke ab Anfang Dezember 2013 gemäß den Regelungen des Verteilungsplans unter Vorbehalt durchzuführen. Die Ausschüttungsentscheidungen ergingen auf der Grundlage von anwaltlichen Gutachten und nach sorgfältiger Abwägung der Sach- und Rechtslage. Über den gesamten Sachstand im Zusammenhang mit den Klageverfahren gegen den Verteilungsplan wurde auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung der VG WORT am 29. November 2013 – sowie auf der Website der VG WORT – ausführlich berichtet.

Nachdem ein weiteres anwaltliches Gutachten eingeholt wurde, fanden am 12. / 13. Februar 2014 außerordentliche Sitzungen des Vorstandes und des Verwaltungsrates der VG WORT statt, in denen u.a. beschlossen wurde, die Ausschüttungen an Urheber und Verleger im Jahr 2014 entsprechend dem geltenden Verteilungsplan der VG WORT unter Vorbehalt durchzuführen.

#### 4. Erfassungssysteme

Die VG WORT baute im Bereich Fernsehen den Datenbestand für die automatische Sendeerfassung weiter aus. Ende 2013 waren rund 364.000 (Vj. 324.000) Werktitel mit rund 605.000 Beteiligten (Vj. 535.000) in den Datenbanken der VG WORT erfasst. Im Hörfunkbereich wird das Verfahren der automatischen Sendeerfassung seit Ende 2006 nur für Werke mit eigenen Sendeplätzen, wie z.B. Hörspiele, Features oder Essays mit einer Länge von über 30 Minuten angewendet. Hier sind inzwischen über 16.000 Werke (Vj. 13.000) mit rund 27.000 Beteiligten (Vj. 23.000) gespeichert.

Nach wie vor mussten aktuelle Kurzbeiträge sowohl im Bereich des Fernsehens als auch des Hörfunks von den Autoren direkt bei der VG WORT gemeldet werden. Hier wurden die elektronischen Meldemöglichkeiten immer besser angenommen.

Weiterhin versuchte die VG WORT, dort wo Meldungen zur Teilnahme an ihren Ausschüttungen Voraussetzung sind, elektronische Meldemöglichkeiten anzubieten. Generell wurden diese immer stärker genutzt. Bis Ende 2013 haben sich ca. 179.000 Autoren (Vj. 169.000) für den elektronischen Meldeweg bei der VG WORT registrieren lassen.

Das neue Meldeportal „**Texte Online Melden**“ (T.O.M.) funktioniert reibungslos.

Trotz weiterer neuer elektronischer Meldemöglichkeiten, z.B. Anmeldungen von Videos, und der erheblichen Zunahme von Meldungen insgesamt, arbeitete das System reibungslos und wies keine Laufzeitenprobleme auf. Durch die sehr große Leistungsfähigkeit und die höhere Bedienerfreundlichkeit konnte der Prozentsatz elektronischer Meldungen gesteigert werden. Dies begünstigte einen kontinuierlichen und effizienten Prozessablauf in der VG WORT.

Ohne das Meldesystem T.O.M. wäre ferner das Meldesystem „Texte im Internet“ (METIS) nicht denkbar. Die Anzahl der Meldungen stieg nach wie vor stark. Im Jahr 2013 wurden 6,3 Mio. (Vj. 5,3 Mio.) Texte im Internet gekennzeichnet und die Zugriffe darauf gezählt. Das interne EDV-System wurde ständig optimiert, lief aber ebenfalls stabil und erhöhte die Effizienz.

Die EDV-Systeme der VG WORT funktionierten insgesamt störungsfrei. Sie ermöglichen es, auch kurzfristig Sonderausschüttungen durchzuführen.

#### 5. Newsletter

Der kostenlose elektronische Newsletter der VG WORT hat inzwischen über 42.000 (Vj. 35.000) Abonnenten.

Zum elektronischen Bezug von VG WORT AKTUELL kann sich jeder anmelden, der eine gültige E-Mail-Adresse hat und dessen Browser SSL-Verschlüsselungen akzeptiert. Näheres unter [www.vgwort.de/publikationen-dokumente/newsletter.html](http://www.vgwort.de/publikationen-dokumente/newsletter.html).

#### 6. Verwaltung

Zum 31. Dezember 2013 waren in den gemieteten Räumen in der Unteren Weidenstr. 5 in München beschäftigt:

	2012	2013
Geschäftsführende Vorstandsmitglieder	2	2
Ganztags beschäftigte Angestellte	55	46
Teilzeitbeschäftigte Angestellte	34	37
	91	85

Im VG BÜRO BERLIN, das gemeinsam mit der VG Bild-Kunst betrieben wird, waren 2013 unverändert 3 Vollzeitkräfte beschäftigt. Das VG Büro Berlin führt u.a. die Geschäfte der aus GVL, VG Bild-Kunst und VG WORT bestehenden ARGE KABEL und erhält hierfür 2 % Inkassoprovision von deren Aufkommen aus der Kabelweitersendung. 2013 sind der VG WORT für das Büro Berlin T€ 71 Kosten entstanden (Vj. T€ 79). Die Leiterin des VG Büros Berlin – Frau Iris Mai – führt auch die Geschäfte der Deutschen Literaturkonferenz e.V.

### III. Ausschüttungen in 2013 aus dem Aufkommen im Jahr 2012

Die Summe der Ausschüttungen sank auf € 92.405.142,-- (Vj. € 109,14 Mio.). Das Aufkommen aus dem Ausland ist hierin mit € 6.582.344,-- (Vj. € 5,66 Mio.) nur insoweit enthalten, als es in die allgemeinen Ausschüttungen geflossen ist, weil es nicht individuell zugeordnet werden konnte oder weil es – wie die Kabelvergütung – gemeinsam mit dem entsprechenden deutschen Aufkommen ausgeschüttet wurde.

- Im Bereich **Bibliothekstantieme öffentliche Bibliotheken** wurden insgesamt – d.h. einschließlich des auf Belletristik entfallenden Anteils am Reprographieaufkommen – € 9,74 Mio. (Vj. € 7,69 Mio.) an 32.943 Autoren (Vj. 32.024) und 1.847 Verlage (Vj. 1.817) ausbezahlt. Der Sockelbetrag für den Reproanteil, den jeder ausschüttungsberechtigte Autor unabhängig von der Ausleihhäufigkeit seiner Werke erhält, stieg von € 49,12 auf € 71,68.

Die Ausschüttung gliedert sich wie folgt:

	Autoren €	Verlage €	Gesamt €
für 2012	6.618.503	2.943.167	9.561.670
für Vorjahre	159.115	21.460	180.575
Insgesamt	6.777.618	2.964.627	9.742.245

- Im Rahmen der **Presseausschüttungen** wurde das zur Verfügung stehende Aufkommen aus der Reprographieabgabe in Höhe von € 4.411.630,-- (Vj. € 4,4 Mio.) vollständig für die Presse-Repro-Ausschüttung verwendet.

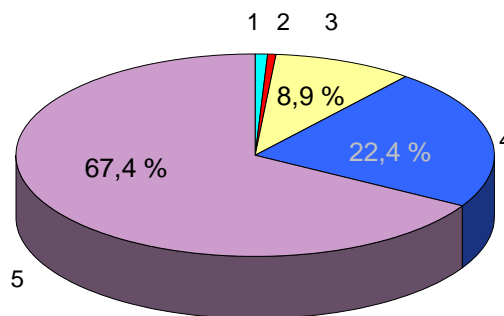
Innerhalb der zwei Sparten wurden folgende Ausschüttungen vorgenommen:

- Für Vervielfältigungen in **Pressespiegeln** wurden an 20.118 Journalisten (Vj. 19.183) € 3.631.845,-- (Vj. € 3,34 Mio.) ausbezahlt, durchschnittlich also € 181,-- pro Autor (Vj. € 174,--).
- Im Bereich **Presse-Repro** erhielten 12.923 Journalisten (Vj. 12.948) € 4.229.009,-- (Vj. € 3,91 Mio.), durchschnittlich also € 327,-- (Vj. € 302,--) pro Autor.

Der für das Fotokopieren aus der Presse an BDZV und VDZ ausbezahlte und dort für Zwecke der journalistischen Ausbildung zu verwendende Verlagsanteil für das Jahr 2012 betrug € 1.560.219,--.

- Für **Fotokopieren an Schulen** erhielten 131 Schulbuchverlage (Vj. 125) insgesamt € 647.705,-- (Vj. € 0,54 Mio.). Für **Fotokopieren an Volkshochschulen** erhielten 13 Verlage (Vj. 13) insgesamt € 142.154,-- (Vj. € 0,1 Mio.). In diesen Ausschüttungen war wie immer der Autorenanteil entsprechend dem Verteilungsplan, der von den Verlagen an die Autoren weitergeleitet wird, mit enthalten.
- Im Bereich **Wissenschaft** wurden aus Mitteln des Reprographieaufkommens sowie der Bibliothekstantieme insgesamt € 45.368.435,-- (Vj. € 61,77 Mio.) ausgeschüttet.

- Die Verteilung der Meldungen wissenschaftlicher Autoren auf die einzelnen Werke-kategorien hat sich nur geringfügig verschoben:



	2012	2013
1. Ergänzungslieferungen	0,8 %	0,9 %
2. Broschüren	0,5 %	0,4 %
3. Bücher	9,1 %	8,9 %
4. Buchbeiträge	21,5 %	22,4 %
5. Zeitschriftenbeiträge	68,1 %	67,4 %
	100 %	100 %

Der Ausschüttungsbetrag pro Buch lag wie im Vorjahr bei € 800,--. Insgesamt wurden im Rahmen der Buchausschüttung an Autoren € 15,43 Mio. (Vj. € 16,07 Mio.), auf folgende Jahre verteilt, ausbezahlt:

	2012 €	2013 €
für 2009	1.007.899,--	-,-
für 2010	2.345.300,--	709.120,--
für 2011	12.714.954,--	2.194.992,--
für 2012	-,-	12.521.771,--
	16.068.153,--	15.425.883,--

Der Ausschüttungsbetrag für Beiträge lag bei € 2,00 (Vj. € 4,00) pro Schreibmaschinenseite. Insgesamt wurden für Beiträge € 9,49 Mio. (Vj. € 15,09 Mio.), auf folgende Jahre verteilt, ausbezahlt:

	2012 €	2013 €
für 2010	2.808.562,--	--
für 2011	12.278.206,--	<b>2.516.731,--</b>
für 2012	--	<b>6.977.659,--</b>
	<u>15.086.768,--</u>	<u><b>9.494.390,--</b></u>

Diese Ausschüttungen beinhalten auch die für digitale Offline-Produkte an Autoren verteilten Beträge. An diesen Ausschüttungen nahmen 89.370 Autoren teil (Vj. 92.228).

An Urheberorganisationen wurden individuell nicht verteilbare Beträge in Höhe von € 16.872,-- (Vj. € 0,24 Mio.) ausgeschüttet.

- b) Die Gesamtausschüttung an **Verlage** im Wissenschaftsbereich belief sich auf € 20.431.290,-- (Vj. € 30,38 Mio.).

Der Verlagsanteil bei der Buchausschüttung setzte sich aus einem Sockelbetrag pro Buch in Höhe von € 7,20 (Vj. € 7,80) und einem Zuschlag pro € Ladenpreis von € 0,130 (Vj. € 0,145) sowie einem Zuschlag in Höhe von € 360 (Vj. € 430,--) pro € 0,1 Mio. Umsatz zusammen. Insgesamt wurden im Rahmen der Buchausschüttung € 13.254.159,-- an 2.932 Verlage (Vj. € 15,15 Mio. an 2.876 Verlage) ausbezahlt.

Die Zeitschriftenausschüttung setzte sich aus einem Sockelbetrag pro deutschsprachiger Zeitschrift von € 1.120,-- (Vj. € 2.600,--) sowie Zuschlägen von € 3,13 (Vj. € 7,00) pro €-Abonnementpreis und € 0,074 (Vj. € 0,164) pro verbreitetem Exemplar der Auflage zusammen. Für englischsprachige Zeitschriften wurden € 420,-- (Vj. € 1.300,--) als Sockelbetrag, € 0,14 pro €-Abonnementpreis (Vj. € 0,30) sowie € 2,31 (Vj. € 4,90) pro verbreitetem Exemplar der Auflage ausgeschüttet. Insgesamt wurden im Rahmen der Zeitschriftenausschüttung € 7.059.308,-- an 846 Verlage (Vj. € 15,03 Mio. an 826 Verlage) ausbezahlt.

- c) In diesen Zahlen sind Ausschüttungen an ausländische Schwestergesellschaften (insbes. in USA und Großbritannien) aus dem Fotokopieraufkommen in Höhe von insgesamt € 2.596.440,-- (Vj. € 3,61 Mio.) enthalten.
- d) Von dem auf Digitale Offline Produkte (CDs und DVDs) entfallenden Anteil am Reprographie-Aufkommen wurden ausgeschüttet:
- für Fachbücher € 73.812,-- (Vj. € 0,117 Mio.) an 74 Verlage (Vj. 76)
  - für Fachzeitschriften € 44.011,-- (Vj. € 0,082 Mio.) an 26 Verlage (Vj. 30)

5. Für die Übernahme von **Fremdtexten in Schulbüchern** wurden (einschließlich des hierin enthaltenen Anteils am Aufkommen für Fotokopieren an Schulen von 100 %) folgende Ausschüttungen durchgeführt:

	2012 €	2013 €	
	1.237.673	<b>1.092.452</b>	<b>28.750 Autoren</b>
	433.108	<b>385.512</b>	<b>2.718 Verlage</b>
	<u>1.670.781</u>	<u><b>1.477.964</b></u>	

6. a) Der Punktwert für **Fernsehen** betrug € 0,35 (Vj. € 0,35), der Punktwert für **Hörfunk** € 2,00 (Vj. € 1,50). Insgesamt wurden im Rahmen der Hauptausschüttung an 17.838 (Vj. 17.042) Autoren und 110 Verlage (Vj. 105) € 11.224.267,-- (Vj. € 9,34 Mio.) ausbezahlt.

Die Ausschüttung gliedert sich wie folgt:

<b>Hörfunk</b>	Autoren	Verlage	Insgesamt
	€	€	€
für 2012	4.868.640	413.537	5.282.177
für Vorjahre	628.881	99.129	728.010
Insgesamt	<u>5.497.521</u>	<u>512.666</u>	<u>6.010.187</u>

<b>Fernsehen</b>	Autoren	Verlage	Insgesamt
	€	€	€
für 2012	4.384.588	325.580	4.710.168
für Vorjahre	499.889	4.023	503.912
Insgesamt	<u>4.884.477</u>	<u>329.603</u>	<u>5.214.080</u>

- b) Für die **Nachausschüttung PC 2002 – 2007** wurden nachträglich nochmals € 31.409,-- (Vj. € 0,18 Mio.) ausgeschüttet.

7. Für **Kleine Senderechte** wurden an 3.403 Autoren (Vj. 2.796) und 801 Verlage (Vj. 506) insgesamt € 499.246,-- (Vj. € 509.379,--) ausbezahlt. Hierin ist wie immer der Zuschlag für private Vervielfältigung und öffentliche Wiedergabe enthalten.
8. Vom Aufkommen für **Videovermietung** wurden insgesamt € 613.589,-- (Vj. € 0,76 Mio.) individuell ausgeschüttet, davon € 320.925 (Vj. € 0,43 Mio.) für das laufende Jahr. Für US-Filmproduktionen wurden € 292.664,-- (Vj. € 0,33 Mio.) ausbezahlt; entsprechend der Vereinbarung zwischen Produzenten und der Writers Guild in Hollywood erhalten hiervon Produzenten und Drehbuchautoren je 50 %.
9. Vom Aufkommen aus der **Kabelweiterleitung** wurden insgesamt € 8.467.726,-- ausgeschüttet (Vj. € 11,4 Mio.). Davon entfielen € 939.606,-- auf Hörfunk und € 7.528.120,-- auf Fernsehen. In der Gesamtausschüttung sind direkt aus dem Ausland bezahlte Kabelvergütungen in Höhe von € 3.568.949,-- (Vj. € 2,98 Mio.) enthalten.

10. Vom Aufkommen aus dem **Kopienversand auf Bestellung** wurden € 621.212,-- (Vj. € 0,84 Mio.) ausgeschüttet. Sie gingen fast vollständig an ausländische Schwestergesellschaften, da die Bibliotheken zum weit überwiegenden Teil Artikel aus ausländischen Zeitschriften versenden.
11. Für **Texte im Internet** wurden im Berichtsjahr € 3.671.944,-- an 10.766 Autoren und 228 Verlage ausgeschüttet (Vj. € 3,47 Mio. an 9.276 Autoren und 196 Verlage).
12. Für die **Nachausschüttung Multifunktionsgeräte** wurden nachträglich noch € 476.173,-- (Vj. € 0,64 Mio.) ausgeschüttet.

- b) Die Einnahmen aus der **Betreibervergütung** entwickelten sich wie folgt (in Mio. €):

	2012	2013
Hochschulen/Bibliotheken	0,80	<b>0,80</b>
Forschungseinrichtungen	0,17	<b>0,17</b>
Sonst. Bildungseinrichtungen	0,36	<b>0,37</b>
Bundesbehörden	0,08	<b>0,08</b>
Münzkopierer	0,76	<b>0,39</b>
Copy-Shops	0,83	<b>0,52</b>
Einzelhandel	0,36	<b>0,27</b>
Insgesamt	<u>3,36</u>	<u><b>2,60</b></u>

#### IV. Einnahmen im Jahr 2013

1. Die Zahlungen von Bund und Ländern für die **Bibliothekstantieme** betragen € 13,43 Mio. (Vj. 11,09 Mio.).
2. Als **Lesezirkelvergütung** wurden € 0,06 Mio. (Vj. € 0,06 Mio.) ausgewiesen.
3. Die Vergütung für **Videokassettenvermietung** betrug € 0,54 Mio. (Vj. 0,61 Mio.).
4. Die **Reprographievergütung** erbrachte insgesamt € 54,35 Mio. (Vj. € 65,19 Mio.). Dieses Aufkommen gliedert sich wie folgt (in Mio. €):

	2012	2013
Fotokopieren an Schulen	1,55	<b>1,78</b>
Gerätevergütung	60,28	<b>49,97</b>
Betreibervergütung	3,36	<b>2,60</b>
Gesamt	<u>65,19</u>	<u><b>54,35</b></u>

- a) Im Einzelnen entwickelten sich die Einnahmen aus der **Gerätevergütung** wie folgt (in Mio. €):

	2012	2013
Fotokopiergeräte u. Multifunktionsgeräte	51,72	<b>47,74</b>
Telefaxgeräte	1,11	<b>0,77</b>
Drucker	4,84	-,--
Scanner	1,76	<b>1,46</b>
Brenner	0,85	-,--
Gesamt	<u>60,28</u>	<u><b>49,97</b></u>

5. Die Einnahmen für den **Kopienversand auf Bestellung** sind von € 1,34 Mio. auf € 1,53 Mio. gestiegen.
6. Die **Pressespiegelvergütung** betrug € 3,66 Mio. (Vj. € 3,86 Mio.). Hierin sind Vergütungen der PMG für elektronische Pressespiegel in Höhe von € 2,63 Mio. (Vj. € 2,58 Mio.) enthalten.
7. Die Vergütung für die **Übernahme von Fremdtexen in Schulbüchern** stieg auf € 1,67 Mio. (Vj. € 1,36 Mio.).
8. Im Berichtsjahr wurden € 0,15 Mio. (Vj. € 0,15 Mio.) Einnahmen für die **Intranetnutzungen an Schulen** nach § 52a UrhG erzielt. Für die Nutzung an **Lesepätzen nach § 52b UrhG** wurden € 0,13 Mio. (Vj. € 0,02 Mio.) erzielt.
9. Im Berichtsjahr werden erstmals für die **Lizenzierungen von elektronischen Nutzungen** € 0,23 Mio. eingenommen.
10. Das Gesamtaufkommen in den Bereichen **Hörfunk/Fernsehen** belief sich auf € 32,45 Mio. (Vj. € 11,80 Mio.). Davon entfielen € 8,55 Mio. (Vj. € 8,4 Mio.) auf die Vergütung für öffentliche Wiedergabe und € 23,9 Mio. (Vj. € 3,4 Mio.) auf die Geräte- und Speichermedienvergütung; der Anteil des sog. Kneipenrechts liegt damit bei rund 26 % (Vj. 71 %). 2013 entfielen auf den Audiobereich 21 %, auf den Videobereich 79 % der Einnahmen (Vj. 61 % Audio, 39 % Video). Die Steigerung beruht auf einer Nachzahlung von PC-Vergütung in Höhe von € 24 Mio. für die Jahre 2008 bis 2010 nach Abzug von Verwaltungskosten.
11. Die Zahlungseingänge für **Kleine Senderechte** stiegen auf € 0,53 Mio. (Vj. € 0,47 Mio.).



12. Das Aufkommen aus **Kabelweiterwendungen** betrug € 6,85 Mio. (Vj. € 5,68 Mio.) und gliedert sich wie folgt (in Mio. €):

	2012	2013
Kabelnetzbetreiber	4,37	<b>5,54</b>
ARD und ZDF	1,29	<b>1,29</b>
Sonstige Sendeunternehmen	0,02	<b>0,02</b>
	<u>5,68</u>	<u><b>6,85</b></u>

13. Aus kleineren Aufkommensquellen flossen € 0,21 Mio. (Vj. € 0,14 Mio), die sich wie folgt zusammensetzen:

- Vertrag mit der GEMA über die Wahrnehmung der **Vertonungsrechte** € 0,038 Mio. (Vj: € 0,040 Mio.).
- Vergütung für **Blindenausgaben** (§ 45a UrhG) € 0,024 Mio. (Vj. € 0,021 Mio.).
- Vergütungen für die **Nutzung von Altwerken auf CD ROM und Online** € 0,046 Mio. (Vj. € 0,003 Mio.).
- Die GVL bezahlte für die Leistungsschutzrechte **Tonträger produzierender Verlage** € 0,1 Mio. (Vj. € 0,08 Mio.). Dies ist ein Anteil von 7,37 % am Aufkommen der GVL aus der Bibliothekstantieme (einschließlich des Zuschlags für öffentliche Wiedergabe).

Dieses 2013 erzielte Aufkommen bildet die Grundlage für die Ausschüttung im Jahr 2014.

## V. Zahlungsverkehr mit dem Ausland

Das Aufkommen aus den **traditionellen Gegenseitigkeitsverträgen** mit den ausländischen Schwestergesellschaften stieg von € 10,01 Mio. auf € 10,09 Mio. und gliedert sich wie folgt (in Tsd. €):

	2012	2013
Österreich	3.406	<b>3.135</b>
Italien	1.019	<b>2.707</b>
Schweiz	1.371	<b>1.742</b>
Frankreich	1.633	<b>592</b>
Großbritannien	431	<b>531</b>
USA	175	<b>502</b>
Spanien	725	<b>268</b>
Norwegen	295	<b>244</b>
Tschechien	115	<b>113</b>
Niederlande	111	<b>86</b>
Schweden	71	<b>78</b>
Belgien	432	<b>65</b>
Ungarn	178	<b>2</b>
Sonstige	51	<b>27</b>
	<u>10.013</u>	<u><b>10.090</b></u>

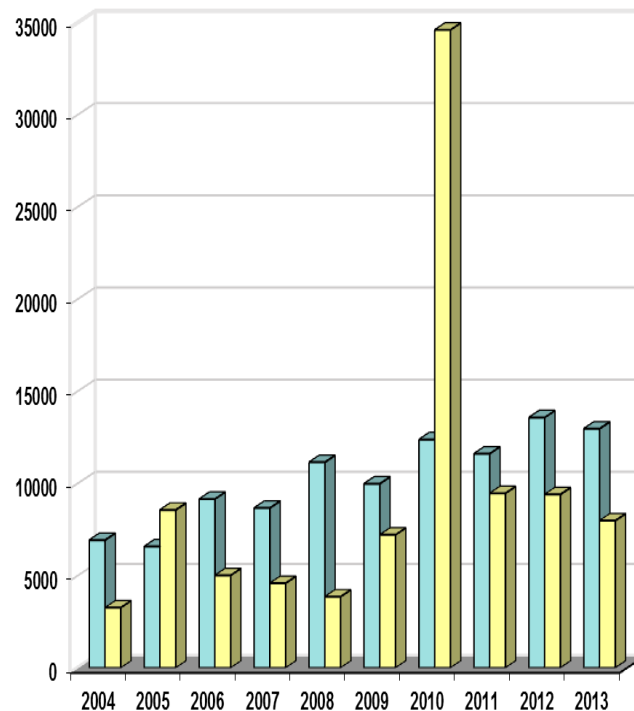
Für **Kabelweiterwendung** deutscher Programme im Ausland ist ein Gesamtaufkommen von € 2,88 Mio. (Vj. € 3,57 Mio.) ausgewiesen, das sich wie folgt gliedert (in T€):

	2012	2013
Österreich	1.980	<b>1.800</b>
Schweiz	718	<b>419</b>
Dänemark	482	<b>241</b>
Belgien	150	<b>207</b>
Niederlande	225	<b>150</b>
Sonstige	13	<b>66</b>
	<u>3.568</u>	<u><b>2.883</b></u>

Die Zahlungen der VG WORT an ihre ausländischen Schwestergesellschaften betragen € 8,0 Mio. (Vj. € 9,4 Mio.).

Die „**Außenhandelsbilanz**“ entwickelte sich wie folgt:

T€ ■ Einnahmen ■ Ausgaben



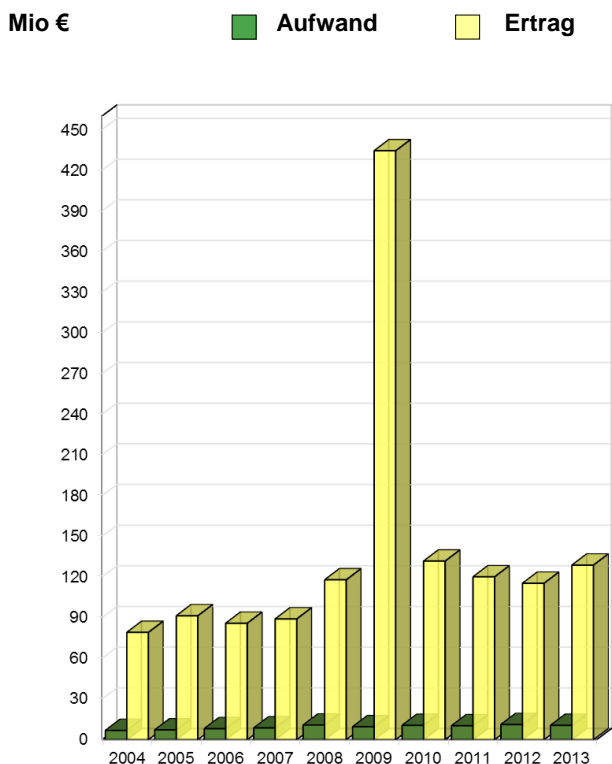
## VI. Aufwand und Ertrag

Die Nettoerlöse aus der Wahrnehmung von Urheberrechten beliefen sich im Berichtsjahr auf € 128.757.035,- (Vj. € 115,35 Mio.).

Die Zinserträge sanken von € 1,834 Mio. auf € 0,612 Mio. Die sonstigen betrieblichen Erträge (insbes. Provisionen und Geschäftsführungsvergütungen) betragen € 1,728 Mio. (Vj. € 1,751 Mio.). Diese Erträge fließen vollständig in die Ausschüttung.

Die Verwaltungskosten – ohne Abschreibungen – sind von € 10,2 Mio. auf € 9,6 Mio. gesunken, die Abschreibungen betragen wie im Vorjahr € 0,9 Mio. Die Nettoaufwendungen, d. h. die tatsächlichen Verwaltungskosten inkl. Abschreibungen abzüglich der Verwaltungserträge, sind im Berichtsjahr auf € 8.792.554 (Vj. € 9,45 Mio.) gesunken. Sie machten 7,6 % (Vj. 9,3 %) der Inlandserlöse aus.

Der Aufwand der VG WORT und ihre Erträge aus Urheberrechten entwickelten sich in den letzten 10 Jahren wie folgt:



## VII. Soziale und fördernde Einrichtungen

### 1. Autorenversorgungswerk

Die Zuweisungen an das Autorenversorgungswerk sind in der Satzung der VG WORT festgelegt.

Somit entwickelte sich das Aufkommen des AVW wie folgt:

	2012		2013	
	T€	%	T€	%
Bibliothekstantieme	3.931	58	<b>4.798</b>	<b>66</b>
Öffentl. Bibliotheken				
Presse-Repro	2.822	42	<b>2.515</b>	<b>34</b>
Insgesamt	6.753	100	<b>7.313</b>	<b>100</b>

Das AVW hat 2013 € 5,487 Mio. (Vj. € 4,643 Mio.) an 2.852 Autoren (Vj. 2.782) ausgezahlt. Hiervon entfielen € 5,141 Mio. (Vj. € 4,287 Mio.) auf Zuschüsse zur Altersvorsorge und € 0,346 Mio. (Vj. € 0,356 Mio.) auf Zuschüsse zur Krankenversicherung.

2013 wurden die bestehenden Richtlinien für das AVW II geändert: Freiberufliche Autoren können ab dem Jahr, in dem sie 55 Jahre alt werden und dem Eintritt ins gesetzliche Rentenalter (d.h. zwischen dem 55. und 67. Lebensjahr) einen Antrag auf einen einmaligen Zuschuss zu einer zusätzlichen privaten Altersvorsorge stellen. Der mögliche Höchstzuschuss beträgt bis zu € 5.000.

Im Jahr 2013 wurden im AVW II T€ 2.417 an 570 Autoren ausgezahlt. Weitere Auskünfte: [www.vgwort.de](http://www.vgwort.de) oder per E-mail: [avw@vgwort.de](mailto:avw@vgwort.de).

## 2. Sozialfonds

Der Sozialfonds gewährt Beihilfen für in Not geratene Wort-Autoren, Verleger oder ihre Hinterbliebenen. Unterstützt werden können Personen, die bedürftig im Sinne des Steuerrechts sind.

Für das Geschäftsjahr 2013 wurden dem Sozialfonds von der VG WORT 1,9 % (Vj. 2,9 %) der Ausschüttungssumme (ohne Wissenschaft) zugeführt; dies sind € 1,1 Mio (Vj. € 1,1 Mio.). In vier Sitzungen bewilligte der Beirat 363 Antragstellern (Vj. 362) insgesamt € 1,0 Mio. an Zuwendungen (Vj. € 1,0 Mio.) sowie € 0,05 Mio. als Darlehen (Vj. € 0,07 Mio.). Der Sozialfonds verfügt über finanzielle Reserven von € 0,459 Mio. (Vj. € 0,442 Mio.).

Auskünfte: [www.vgwort.de](http://www.vgwort.de) oder E-Mail: [sozialfonds@vgwort.de](mailto:sozialfonds@vgwort.de).

## 3. Förderungs- und Beihilfefonds Wissenschaft

- a) Der Beihilfefonds erhielt entsprechend seinen finanziellen Bedürfnissen 0,33 % (Vj. 0,26 %) des Aufkommens im Wissenschaftsbereich, das entspricht € 0,137 Mio. (Vj. € 0,121 Mio.). Er gewährte laufende und einmalige Beihilfen in Höhe von insgesamt € 125.472,- (Vj. € 0,124 Mio.).
- b) Dem Förderungsfonds sind im Berichtsjahr satzungsgemäß 50 % der Bibliothekstantieme Wissenschaft in Höhe von € 1,163 Mio. (Vj. € 1,125 Mio.) zugewiesen worden.

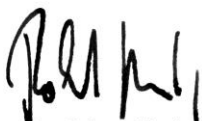
Der Bewilligungsausschuss, der über die Vergabe von Druckkostenzuschüssen entscheidet, behandelte im Berichtsjahr in vier Sitzungen 240 Anträge (Vj. 240); ausgezahlt wurde für 118 (Vj. 126) wissenschaftliche Werke – einschl. der Bewilligungen aus Beiratsmitteln – eine Förderungssumme von insgesamt € 0,839 Mio. (Vj. € 0,865 Mio.).

Mit € 200.000 beteiligte sich der Förderungsfonds am Übersetzungspreis „Geisteswissenschaften International“.

Für Stipendien im Urheberrechtsbereich wurden € 77.808 (Vj. € 85.151) und für die Literaturausstattung an Lehrstühlen für Urheberrecht € 48.000 (Vj. € 24.000) aufgewandt.

München, im April 2014

DER VORSTAND



Dr. Robert Staats

(Geschäftsführendes Vorstandsmitglied)

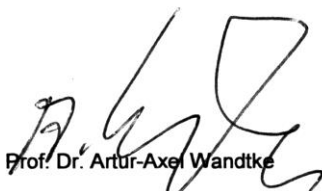


Rainer Just

(Geschäftsführendes Vorstandsmitglied)



Hans Peter Bleuel



Prof. Dr. Artur-Axel Wandtke



Eckhard Kloos

---

Untere Weidenstr. 5 • 81543 München • Telefon (089) 51 41 20 • Telefax (089) 5 14 12 58  
Büro Berlin: Köthener Straße 44 • 10963 Berlin • Telefon (030) 2 61 38 45/261 27 51 • Telefax (030) 23 00 36 29

Internet: <http://www.vgwort.de>

Ehrenpräsidentin: Dr. Maria Müller-Sommer

Ehrenpräsident: Prof. Dr. Ferdinand Melichar

Vorsitzender des Verwaltungsrates: Lutz Franke • Stellvertreter: Dr. Bernhard von Becker

Vorstand: Hans Peter Bleuel • Rainer Just (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied) • Eckhard Kloos

Prof. Dr. Artur-Axel Wandtke • Dr. Robert Staats (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied)